

Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

lfd. Nr.	Produkt-gruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
1	1	Ausschussgliederung	-Ausschussgliederung -Zuständigkeitsordnung -Vergabeordnung	Eine zeitnahe Neustrukturierung der Ausschusszuschnitte und der Zuständigkeitsordnung mit dem Ziel von Effizienzsteigerung unter Berücksichtigung der Verwaltungsstruktur und kommunaler Aufgaben wird angestrebt.
2	1	politische Gremien	Terminierung	Sitzungstermine der Ausschüsse werden mit den Ausschussvorsitzenden abgestimmt, Termine des Rates mit dem Ältestenrat
3	1	Personal	Personalentwicklung	Ein Personalentwicklungsprogramm in Verbindung mit guter Mitarbeiterführung zur Potentialentfaltung.
4	1	Gleichstellung	Finanzausstattung	Sicherstellung einer den Aufgaben angemessene Finanzausstattung, regelmäßige Berichterstattung und Überprüfung der Zielsetzungen!
5	1	Gebäudemanagement	Energieeinsparung	Die Fortführung des Zieles der Energieeinsparung ist weiterhin wichtige Aufgabe. Die Zielsetzungen des werden erweitert um z.B. Erhöhung der Nutzungsfrequenzen, Zusammenführung von Nutzungen, Reduktion städtisch bewirtschafteter Flächen, Gegenüberstellung von zu erwartenden Instandhaltungskosten zu künftiger Nutzung, etc.
6	3	Schulen	Haupt- Real- und Gesamtschule	Wir möchten die Gesamtschule in ihrer Arbeit unterstützen und unter anderem die fundierte Ausstattung der gymnasialen Oberstufe in dem Selbstverständnis der Schule garantieren. Der Schulträger muss die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit verbessern.
7	3	Schulen	Offene Ganztages Grundschulen	Ziel ist eine hohe Qualität bei der die pädagogischen Mitarbeiter/innen im offenen Ganztage wertvolle und intensive Arbeit leisten können. Neben der Alltagsbewältigung der Vermittlung sozialer Kompetenzen und der Vorbereitung auf weiterführende Schulen gehört eine gemeinsame Überprüfung der Kostenstrukturen dazu.
8	3	Schulen	Inklusion	Damit den Eltern die Möglichkeit eröffnet wird, ihr Kind inklusiv zu beschulen, setzen wir uns dafür ein, dass die Stadt Gescher als Schulträger die Voraussetzungen in den Schulen umsetzt. Zum Beispiel barrierefreier Zugang, genügend Personal und passende Materialien, um ein erfolgreiches Lernen allen Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen. Die Stadt als Schulträger steht in der Verantwortung ein inklusives Schulumfeld mit den übergeordneten Stellen und entsprechendem Fachpersonal zu gewährleisten.
9	3	Schulen	Schülerbeförderung	Das jetzt beschlossene Konzept wird diesjährig überprüft. Ziel: Kostenreduzierung und Stärkung des ÖPNV
10	3	Kitas und Schulen	Personalausstattung	Wichtig ist, dass Kinder und Eltern gut aufgehoben sind, und bei der Betreuung auf Qualität geachtet wird. Kinder sollen Möglichkeiten haben sich ihren Interessen und Fähigkeiten nach zu entfalten. Dafür wird gut ausgebildetes und finanziertes Personal, entsprechende Räumlichkeiten und Aussenspielflächen benötigt.

Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

Ifd. Nr.	Produktgruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
11	4	Kultur	Schaffung guter Rahmenbedingungen	Wir unterstützen Initiativen, die sich kulturell engagieren. Hier ist auch die Stadt gefordert selbst die Initiative zu ergreifen. Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die diese Aktivitäten ermöglichen und wertschätzen. Räumlichkeiten unter Einbeziehung städtischer Einrichtungen sollten zur Verfügung gestellt werden. Dazu gehört auch ein Budget für kulturelle Veranstaltungen wieder einzurichten.
12	5	Soziales	Arbeit mit Flüchtlingen	Wir setzen uns ein für eine Willkommenskultur und sehen die Menschen in den Flüchtlingen. Das Miteinanderleben in unserer Stadt gehört unterstützt. Wir befürworten Hilfen zur praktischen Lebensführung, wie es einige Ehrenamtliche seit Jahren leisten. Neben einer menschwürdigen Unterbringung ist die Integration zur wichtigen Aufgabe unserer Kommune geworden. Zur Integration gehören Sprachkurse, Vermittlung in Arbeit und Beschäftigung, Bereitstellung von Wohnraum, Schulbesuch der Kinder etc., dazu gehört auch die Vermittlung der "Grundgesetzregeln" für den Alltag. Die Ehrenamtlichen leisten hier der Stadt schon eine wertvolle und unersetzbare Unterstützung. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass die Stadt ihre Pflichten vernachlässigt und abtritt.
13	5	Soziales	Gesundheitsversorgung	Ziel ist eine gute medizinische Versorgung vor Ort. Hier muss die Stadt Anreize schaffen für die Anwerbung von Haus- und Fachärzten. Älteren Menschen, aber auch Familien können keine langen Fahrten zugemutet werden. Mobilität bzw. gute Erreichbarkeit, kurze Terminfristen, eine regelmäßige Aufnahme der Struktur unter Einbeziehung beteiligter Institutionen gehört ebenso dazu wie Prophylaxe (Sportförderprogramm, Sportabzeichen, Erholungsgebiete etc.).
14	5	Generationen	Familien und Kinder	Ziel ist dass Familien und Kinder Zugang zur Naturerlebnissen erhalten. So wie die Berücksichtigung der Zugänglichkeit für Feuerwehrfahrzeuge gehören ausreichend große Frei- und Spielflächen zu Wohnsiedlungsplanung. Gut erreichbare und attraktive Naherholungsgebiete sind Voraussetzung.
15	5	Generationen	Menschen / mit Behinderung	Allen Menschen soll eine normale Teilhabe am Leben in Gescher möglich sein. Sie sollten ihre Arbeit, Wohnen und besonders Freizeitaktivitäten nach ihren Interessen und Möglichkeiten gestalten können. Barrierefreiheit muss an vielen Orten noch umgesetzt werden.
16	5	Generationen	Demographie	Wir streben an, eine Lebens- und Wohnqualität für alle Altersgruppen und Wohnformen zu schaffen. Ziel ist eine Durchmischung von Altersstrukturen in den Wohngebieten. Dazu gehören generationsübergreifende Wohnprojekte. Die Menschen brauchen lebendige Nachbarschaften und Serviceangebote um die Ecke. Gescher soll eine Stadt sein, in der sich alle wohlfühlen, gerne leben und arbeiten möchten. Die Befürchtung dass es künftig nicht genügend Wohnraum für die zunehmenden Anteile Rentner mit geringem Einkommen gibt, ist vorhanden. Hier Bedarf es noch weiterer Beratung und entsprechender Ausarbeitungen durch die Verwaltung. Die Marktsituation zum sozialen Wohnungsbau gehört wiederkehrend eingeschätzt, danach können Maßnahmen erarbeitet werden.

F. / od Jan

Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

lfd. Nr.	Produkt-gruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
17	6	offene Jugendarbeit	Investitionen in Räumlichkeiten und größere personelle Ausstattung	Ziel ist eine bessere Lobby für Jugendliche. Attraktive Treffpunkte, die Möglichkeit Hobbys auszuleben, Freizeitgestaltung ohne Vereinsbindung sind Zielsetzungen. Skaten, Rollen, Ballspielen, Reden, Tanzen, Musik machen.... Genügend Bildungs- und Kulturangebote, die den Interessen der Jugend entsprechen. Wiederkehrende Prüfung ob das HOT Jugendheim am Schulzentrum in Lage, Räumen und Konzeption passend für die Bedürfnisse der Jugendlichen ist. Die Einrichtungen für die offene Jugendarbeit als Töchter des städtischen Jugendwerkes, leisten erfolgreiche Arbeit und werden weiterhin unterstützt. Weitere Kürzungen des Budget für offenen Jugendarbeit lehnen wir ab. Das Kostenbewusstsein der Beteiligten soll trotzdem gestärkt und die Erschließung möglicher Fördertöpfe für Maßnahmen und Projekte forciert werden. Die Standards der offenen Jugendarbeit sind auch über den Kreis definiert, das stadteigene Jugendwerk e.V. soll für mehr Unterstützung (z.B. Förderverein) öffentlicher agieren.
18	6	Jugendarbeit	Freie Musikbands	Prüfung Raumangebot städtischer Gebäude für die Nutzung als Proberäume für freie Musikbands, Bedarf bleibt gegeben
19	6	Jugendarbeit	Schüler und Jugendliche	Sicherstellung eines abwechslungsreichen Ferienprogrammes in Verbindung mit verlässlichen Betreuungsangeboten. Finanzielles Ausstattung muss sichergestellt sein.
20	6	Jugendarbeit	Schüler und Jugendliche	Die Beibehaltung der Nachtbuslinien gehört sichergestellt, ggfls. ausgebaut.
21	8	Freibad	Attraktivitätssteigerung	Ziel ist eine Attraktivitätssteigerung des Freibades durch Einrichtungen und Programme. Für Kinder und Jugendliche fehlt eine große Wasserrutsche. Die brachliegende Fläche neben dem Freibad gehört innerhalb eines Gesamtkonzeptes aktiviert. Der Kiosk im Freibad gehört "ordentlich" geführt (Öffnungszeiten / Angebote)
22	9	Bauleitplanung	Liberalisierung von Bebauungsplänen	Ziel ist Liberalisierung von Bebauungsplänen (u.a. Firstrichtung, Dachneigung). Bei der Ausrichtung der Gebäude soll zur größtmöglichen Nutzung der Solarenergie den Bauherren die Firstrichtung freigegeben werden. Bei Umbauten der Einfamilienhäuser wird den Bauherren über die Freigabe der Dachneigung eine bessere Gestaltungsmöglichkeit gegeben.
23	9	Bauleitplanung	Dorfentwicklung Hochmoor	Ziel für Hochmoor ist die Sicherung und der Ausbau der Grundversorgung wie zum Beispiel die Sicherung des langfristigen Bestandes der Grundschule. Aktivierung Stadteigener Grundstücke. Verdichtung vorhandener Siedlungsstrukturen hat Vorrang vor weiterem Landschaftsverbrauch. Ein ganzheitliches Entwicklungskonzept zum Ortsteil Hochmoor unter Einbeziehung aller kommunalen Aspekte wie z.B. Nahversorgung gehört erstellt. Die Stärken Hochmoors wie z.B. zugängliche Naturschutzgebiete, attraktive Arbeitsplätze und erfahrbare Kriegs- und Siedlungsgeschichte gehören dazu.
24	9	Bauleitplanung	Dorfentwicklung Hochmoor	Auch die Ansiedlung eines Supermarktes ist für die Weiterentwicklung Hochmoors wichtig. Die Aufgabe der Politik ist es hier, entsprechende Flächen zu vermitteln und die Schaffung des dazu notwendigen Baurechts. So ist gewährleistet, dass die Einwohner in Hochmoor, die eingeschränkt mobil sind, vor Ort einkaufen können.

E. A. J. J. J.

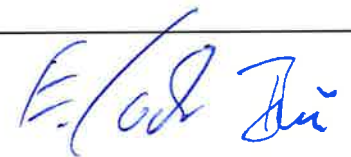
Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

lfd. Nr.	Produktgruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
25	9	Bauleitplanung	Industrielle Landwirtschaft	Ziel ist die Verbesserungen im Umgang mit Tieren, Stoffen und Ressourcen. Dazu gehört eine aktive und steuernde Bauleitplanung. Zu einer ländlichen Gemeinde gehört eine integrierte, gute Landwirtschaft. Bei der Genehmigung neuer Stallungen ist darauf zu achten, dass die vielseitige bäuerliche Landwirtschaft Schutz genießt.
26	9	Infrastruktur	Autobahnauffahrt Hochmoor	Eine zusätzliche Auffahrt in Hochmoor wird abgelehnt.
27	9	Flächenmanagement	sparsamer Umgang mit Flächenressourcen für Wohnbau	Innenstadtverdichtung und Nutzung vorh. Infrastrukturen, Neubaugebiete nach Nachfrage, Planung nachhaltig und ausgeglichen, Umbau von Altbaubeständen vor Flächenverbrauch sind Zielsetzungen ressourcenschonender Entwicklung.
28	9	Flächenmanagement	sparsamer Umgang mit Flächenressourcen für Gewerbe	Ziel ist Gewerbeausbau in verträglichen Maßen. Es sollen vorrangig Flächen genutzt werden, die bereits zur Verfügung stehen. Flächennutzung im Sinne der Vergaberichtlinien (Relation Flächenverbrauch zur wirtschaftlichen Bedeutung) des Wirtschaftsförderers. Die Möglichkeiten der Vertragsgestaltung sollen genutzt werden um die Nutzung der Flächen zu optimieren. Die Nutzung vorhandene Brach- oder zweckentfremdeter Flächen gehen vor Neuflächenverbrauch. Wir fördern dabei vorrangig Unternehmen, die Arbeitsplätze bieten und die zukunfts- und umweltorientiert planen. (Konzeptvorstellung im zuständigen Ausschuss) Grundsätze der Wirtschaftsförderung inklusive der Ansiedlungspolitik sind definiert und werden regelmäßig angepasst.
29	9	Flächenmanagement	sparsamer Umgang mit Flächenressourcen für Gewerbe	Künftig keine "Betriebswohnungen" mehr in Gewerbe- und Industriegebieten zulassen.
30	9	Flächenmanagement	Immissionsschutz, verträgliches Arbeiten und Wohnen	Mittelfristiges Ziel ist die Ausweisung neuer Industrieflächen.
31	10	Stadtökologie	Straßenbegleitendes Grün	Stadtbildprägende Bäume und Hecken müssen erhalten bleiben. Für ein gutes Mikroklima sind Pflanzen entscheidend. -Viele Bäume wie zum Beispiel am Westfalenring kümmern vor sich hin. Unsachgemäß gepflanzt, ungepflegt und unbewässert. In diesem Falle muss die Stadt beim Kreis Borken aktive Maßnahmen einfordern. Kultiviertes Grün in der Stadt in Verbindung mit Alleen, Kleinspielflächen und Verweilplätzen ist ein Beitrag zur Lebensqualität und Voraussetzung für den Erhalt einer vielfältigen Fauna. Die Professionalisierung der Pflege ist wichtig um Verstümmelung der Bäume zu vermeiden. Pflegepläne und Begrünungskonzepte müssen dringend überarbeitet und regelmäßig aktualisiert werden.
32	12	Innerstädtischer Verkehr Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen-	Konrad Adenauer Straße	Ziel ist der Schutz von Wohnräumen. Spielstraßen sollen vom Durchfahrverkehr verschont sein. Gescher wird zügig die Ausweisung von Tempo 30 Zonen vor Kindertagesstätten, Schulen, Alten- und Behinderteneinrichtungen, etc. umsetzen. Für die Konrad Adenauer Straße bedeutet dies eine durchgehende Zone von der Hambrücke bis hinter Stationsweg. Das Ortseingangsschild soll deutlich vor die Einmündung Ahauser Damm versetzt werden.

K. G. Grün

Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

Ifd. Nr.	Produktgruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
33	12	Innerstädtischer Verkehr Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen-	Verkehrsberuhigung Pappelallee	Der Antrag auf Einrichtung einer Tempo 30 Zone auf der kompletten Pappelallee wird unterstützt. Die Verkehrssteuerung für LKWs unter Sperrung der Pappelallee mit Hilfe von Hinweisschildern soll realisiert werden.
34	12	Innerstädtischer Verkehr Geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen-	Verkehrsberuhigung Hofstraße	Die Erweiterung des Rathausvorplatzes mit Strassenanhebung etc. ist eine bekannte Planung. Dazu könnten durchsichtige Wandelemente zur Glockengießerei gehören, ebenso gehört der Kirchplatz neu gestaltet, auch Blickachsen gehören zum Stadterlebnis. Durch die Errichtung des Senioren-Wohnquartiers "Marienkirche" sehen wir die vorrangige Notwendigkeit der Schaffung einer Querungshilfe im Bereich der Hofstraße Ecke Sparkasse Westmünsterland.
35	12	Infrastruktur	Außenbereiche	Ziel ist die zeitnahe Gründung des Wirtschaftswegeverbandes, da nur dadurch dauerhaft die Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur im Außenbereich gesichert werden kann. Hierbei wird ein wichtiger Beitrag für die steigende Bedeutung von Nutzung und Vernetzung der Verkehrswege erwartet.
36	12	Infrastruktur	Außenbereiche	Die Ausstattung des Außenbereichs mit sicheren Wartehäuschen (Bestand und Pflege) für Fahrschüler und anderen Nutzern ist ein weiterer Beitrag.
37	12	Radwegenetz	Förderung des Fahrradverkehrs	Wir fordern neue Verkehrswegekonzepte, ähnlich wie in Holland, damit sich die Verkehrssicherheit der Fahrradfahrer maßgeblich erhöht. Innerstädtische Radwege wie Radwege im Außenbereich gehören zu den dauerhaften Zielen städtischer, familienfreundlicher Infrastruktur, ebenso Ausschilderung, E-Tankstellen und Verleihstationen. Auch der gute bauliche Zustand der Radwege ist ein wichtige Anliegen. Zur Zeit besteht besonderer Handlungsbedarf an dem Radweg entlang der L608 nach Hochmoor sowie die Radwege entlang der Franz-Josef-Straße zwischen Lindenstraße und Westfalenring. An vielen Stellen fehlen entsprechende Fahrbahnmarkierungen und Stellplätze.
38	12	Radwegenetz	Radwege in Richtung Holtwick, Reken, Stadtlohn und Velen	Wir brauchen Radwege von und nach Stadtlohn, Holtwick, Reken und Velen. Der jetzt beginnende Radwegbau Richtung Holtwick muss als separater Radweg bis Holtwick weitergeführt werden. Ein weiterer Beitrag zur Verkehrssicherheit ist die Verlängerung des Radweges an der L608 bis zur Von Braun Straße und langfristig bis nach Reken.
39	14	Landschaftspflege	Berkelauenschutzprogramm	Das Berkelauenschutzprogramm erfährt eine aktive Unterstützung durch die Stadt Gescher. Natur muss erlebbar bleiben, der Erholungswert für alle Altersgruppen soll gesteigert werden. Für die Notwendige Sanierung der Wege und Teiche des Naherholungsgebietes Berkeltal muss geprüft werden, ob im Rahmen einer ökologischen Aufwertung Fördergelder beantragt werden können. Im Berkeltal geht eine ruhige, naturnahe Atmosphäre vor Veranstaltungen und Anbietern.



Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

lfd. Nr.	Produktgruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
40	14	Hochmoor	Heimathaus	Die Sanierung des Heimathauses mit Schaffung einer funktionalen Toilettenanlage ist unumgänglich. Das Heimathaus wird als wichtige Einrichtung lokaler Identifikation, Brauchtumpflege und als Bildungseinrichtung unterstützt. Eine mögliche Ausweitung für Touristen und Naturkundler wird angestrebt.
41	14	Lärmschutz Autobahn	Lärmbelastung in Hochmoor hat bereits durch gestiegene Verkehrsfrequenz und vermutlich auch durch Betonplanke auf der A 31 zugenommen.	Wir erwarten durch den Bau der Tank- und Rastanlage an der A31 in Kombination mit massiver Stellplatzenerweiterung für LKW eine erhöhte Lärmbelastung. Um die Auswirkungen für die Hochmooraner Bevölkerung zu minimieren, fordern wir umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen. - Insbesondere muss der Lärmschutzwall auf der Hochmooraner Seite mit einer Lärmschutzwand ergänzt werden.
42	14	Umweltschutz	ökologische Ausgleichsmaßnahmen für Flächenverbrauch	Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Natur, die durch bauliche oder andere Maßnahmen notwendig werden, müssen vor Ort oder in direkter Nachbarschaft erfolgen. Der ökologische Ausgleich wird begrüßt, in welchem Maße, wo und oft nicht zusammenhängend, sondern punktuell, klein und damit langfristig in der Wirkung eingeschränkt, wird kritisiert.
43	14	Umweltschutz	Baumkataster	Stadtbildprägende Bäume sollen mit Hilfe eines Baumkatasters erfasst und damit in ihrem Bestand geschützt werden.
44	14	Umweltschutz	Artenvielfalt	Die Erhaltung der Vielfalt von heimischen Tieren und Pflanzen gehört zu den kommunalen Zielsetzungen. So soll z.B. bei der Neuanlage und Pflege städtischer Grünflächen die Artenvielfalt durch Anlage von Streuobstwiesen, Bienenweidepflanzen, blühende Ackerrandstreifen und vielfältige Gewässerrandstreifen berücksichtigt werden. Die Pflege soll naturnah erfolgen, u. a. mit Verzicht auf Pestizide und Düngung. Die Berücksichtigung bei eigenen Maßnahmen und Flächen wie auch die Einbeziehung anderer Eigentümer und möglicher fördernder Initiativen wird begrüßt. Öffentliche Grünflächen sollen durch gemeinsame Aktionen wie z.B. dem Imkerverein ökologisch aufgewertet werden, damit die heimische Insektenwelt zusätzliche Lebensräume erhält. Dabei soll auch eine interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung biologischer Vielfalt in der Region angestrebt werden. Mittel des Bundes und der Länder zur Erhaltung der Artenvielfalt sollen in vollem Maße ausgeschöpft werden.

E. G. Jün

Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

lfd. Nr.	Produktgruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
45	14	Umweltschutz	Ausbau der regenerativen Energieen	Wir unterstützen den Ausbau regenerativer Energien durch Schaffung von z.B. Baurecht für Windenergie u. Photovoltaikanlagen. Biogasanlagen werden gebraucht, weil sie „grundlastfähig“ d.h. jederzeit verfügbar sind. Die Nutzung vorhandener Dachflächen für Solar-Photovoltaikanlagen wird, soweit im einzelnen sinnvoll, begrüßt. Umweltschutzmaßnahmen und Richtlinien werden unterstützt, gehören mit Betreibern und Betroffenen besprochen. Reststoffe wie etwa Gülle müssen weiter energetisch genutzt werden können. Solche Anlagen sollen aber nicht dazu gebaut werden, um einem weiteren Ausbau des Tierbestandes Vorschub zu leisten.
46	14	Umweltschutz	Einrichtung eines Umweltkatasters für Gescher	Die Daten zu Luft- Wasser-, Bodenqualitäten sowie zur Flora und Fauna geben wichtige Indikationen zu möglichen Handlungsbedarfen. Eine jährliche Berichterstattung soll im Umweltausschuss stattfinden.
47	14	Umweltschutz	Umweltschutz im privaten Bereich	Die Information von Bauherren und Eigentümern über die Herstellung von Sickerflächen durch z.B. Rasenpflaster, Sickersteine, Entsiegelungstechniken und Verrieselung ist ein wichtiger Beitrag zum Hochwasser-, Grundwasser- und Umweltschutz. Über die Möglichkeiten zur Kompostierung auf dem eigenen Flächen soll verstärkt informiert werden. Die Stärkung des Umweltbewusstseins wird durch städtische Maßnahmen und Aufklärung erreicht.
48	14	Umweltschutz	Fracking	Fracking in jeglicher Form wird abgelehnt.
49	15	sanfter Tourismus	Förderung	Zur Tourismusförderung gehören bessere, differenzierte Angebote für die unterschiedlichen Zielgruppen und deren Vermarktung. Die Schaffung von zusätzlichen Bettenkapazitäten und von Reisemobilstellplätzen ist Bestandteil einer unterstützenden Struktur, eines ganzheitlichen Konzeptes. Dazu gehören die maßgeblichen Faktoren zum Stadtmarketing überarbeitet, Maßnahmen gebündelt, vereinfacht, aktualisiert und kontrolliert.
50	15	Infrastruktur	innen Stadtsanierung und Fassadenprogramm	Eine weitere Wandlung von Pflaster- zu Asphaltflächen wird abgelehnt. Die Erfahrungen in der Marienstraße zeigt, dass Fußgänger und Radfahrer in die Defensive gedrängt werden. Vor einer kostenintensiven Neupflasterung werden Reparaturmaßnahmen bevorzugt. Die Innenstadtsanierung wird abschnittsweise unter Berücksichtigung von Verkehrsarten, Beteiligung der Anlieger und gesamt-konzeptionell fortgeführt.
51	15	Infrastruktur	ÖPNV	Die Reaktivierung der Busverbindungen vorrangig nach Ahaus aber auch nach Reken mit Anbindung an den Schnellbus Münster Bocholt ist ein wichtiges Ziel kommunaler Verkehrspolitik. Dadurch verbessern sich in wichtigen Lebensbereichen die notwendige Mobilität für Schüler, Pendler, Touristen, Senioren etc.. Mittelfristig sehen wir eine steigende Bedeutung des ÖPNV gegenüber dem Individualverkehr.

E. G. Jün

Zusammenarbeit Grüne CDU 2016 - 2020 finaler Stand 09.12.2017.xls

lfd. Nr.	Produktgruppe	Bereich	Thema	Ziele gemeinsamer Arbeitsschwerpunkte
52	15	Wirtschaftsförderung	Stadtmarketing	Die Neukonzeption des Stadtmarketings ist eine Aufgabe des neuen Wirtschaftsförderers. Dazu gehören kurzfristige regelmäßige Berichterstattungen und Zielvereinbarungen. Die temporäre Sperrung der Armlandstraße wird durch eine ganzjährige Sperrung ersetzt dadurch wird u.a. die Maßnahme an die Navigationssysteme und die neue Hotel- und Wegestruktur angepasst.
53	15	Wirtschaftsförderung	Beteiligung Gewerbetreibende	Im Bereich der Wirtschaftsförderung ist es ein Ziel, dass lokale Entwicklungsprozesse stärker als bisher aktiv angestoßen und erforderliche Problemlösungen begleitet und gemeinsam erarbeitet werden. (Stadtgespräche, regelmäßige Unternehmertreffen mit der Verwaltungsspitze, Bereitstellung von Gewerbeflächen etc.).
54	16	Finanzen	Finanzmanagement und Haushaltsdisziplin	Das Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes ab dem Jahr 2018 muss unbedingt erreicht werden. Deswegen gilt auch für die kommenden Jahre unsere Aufmerksamkeit der sparsamen Mittelverwendung unter Ausnutzung von Fördermitteln. Dies ist der einzig richtige Weg, um Gescher dauerhaft handlungsfähig zu halten. Dazu gehört die Beibehaltung regelmäßiger Berichterstattung maßgeblicher Finanzdaten um rechtzeitig steuernd eingreifen zu können.
55	16	Finanzen	Gewinnabführung Abwasserwerk	Die Abschaffung der pauschalen Gewinnausschüttung des Abwasserwerkes ab 2019 und die Wiedereinführung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung ist ein kurzfristiges fiskales Ziel. Die Umsetzung erfolgt nach Prüfung und Berücksichtigung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit des Betriebes.
Hinweis: Die Reihenfolge stellt keine Priorisierung dar!				

Gescher,

09.12.2017

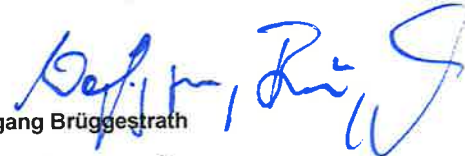


Egbert Kock

CDU

Gescher,

09.12.2017



Wolfgang Brüggstrath

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN